Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung" erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Der Bezugs-Preis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben.
Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. irgendwelcher Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Lieferanten od. d. Beförderungs-Einrichtungen) hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Postscheck-Konto Leipzig Nr. 29148.

Unterhaltungs- und Anzeigeblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte", „Mode und Heim" und „Der Kobold".

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis spätestens vormittag 10 Uhr in die Geschäftsstelle erbeten.
Die Festsetzung des Anzeigen-Preises wird bei eintretender Änderung eine Nummer vorher bekanntgegeben.
Jeder Anspruch auf Nachlaß erlischt, wenn der Anzeigen-Betrag durch Klage eingezogen werden muß oder wenn der Auftraggeber in Konkurs gerät.

Gemeinde-Giro-Konto Nr. 136.

Nummer 56 | Mittwoch, den 16. Mai 1928 | 27. Jahrgang.

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla den 15. Mai 1928.

— Der heute in Kraft getretene Sommerfahrplan der Eisenbahn zeigt erfreulicherweise bemerkenswerte Verbesserungen. Einige Züge sind etwas früher gelegt worden, einige etwas später. Dadurch haben die Züge bessere Anschlüsse erhalten. Vormittags verkehrt der sogenannte 8 Uhr Zug nach Königsbrück 4 Min. früher; der sogenannte 1/2 12 Uhrzug verläßt Dresden 15 Min. später, ebenso ist der sogenannte 1 Uhr Zug 19 Minuten später gelegt worden, der 3 Uhr Zug kommt 11 Minuten später hier an, der Werktags verkehrende Nachmittagszug, der Dresden 16,07 verläßt, fährt von Dresden N. bis Ottendorf-Okrilla Nord ohne Umsteigen in Klotzsche. Der abends gegen 1/2 10 Uhr ankommende Zug wird in Dresden H. 7 Min. früher abgelassen. Ebenso verkehrt der sogen. 8 Uhr Zug nach Dresden 4 Min. früher, der sogenannte 1/4 11 Uhr Zug nach Dresden sogar 20 Min. früher, dagegen der sogenannte 1/4 3 Uhr Zug 7 Min. später. Am meisten aber wird es die Einwohner erfreuen, daß am Spätabend 10,22 ein Zug nach OttendorfOkrilla Nord verkehrt. Zwar müssen die Reisenden in Klotzsche die Unbequemlichkeit des Umsteigens ertragen, aber allseitig wird der Zug begrüßt werden. Leider hat die Reichsbahndirektion noch nicht eine Beschleunigung sämtlicher Züge durchgeführt und zwar aus unverständlichen Gründen. Möge der Verkehrsausschuß nach dieser Seite hin auch bald Erfolge buchen können.

— Vom 15. Mai und zunächst für die Dauer der Gültigkeit des Sommerfahrplans wird die 1. Postsachenaustragung im hiesigen Orte eine Stunde früher als bisher beginnen. Es wird dies ermöglicht durch eine veränderte Besetzung der Züge mit Bahnposten.

Dresden. Am Sonnabend gegen 22 Uhr entstand auf dem Grundstücke des Kraftwerks am Wettinerplatz ein beträchtliches Schadenfeuer. Dort werden seit reichlich zwei Jahren umfangreiche Erweiterungs- und Umbauten vorgenommen, bei denen eine große Anzahl Arbeiter beschäftigt ist. Auf dem Hofe standen die für die Arbeiter bestimmten großen Unterkunftsbuden. In einer dieser Buden hatte sich lange Zeit unbemerkt ein Brand entwickelt, denn kaum hatte man am Sonnabend das Feuer wahrgenommen, so stand auch schon der ganze zusammenhängende Komplex in Flammen. Die sofort alarmierte Feuerwehr traf in kürzester Zeit mit vier Löschzügen, darunter der Großbrandlöschzug, vor dem Elektrizitätswerk ein. Unter Leitung des Branddirektors Ortloph wurde der Brand der ausgedehnten Anlagen mit sechs Rohrleitungen energisch bekämpft. Es gelang bald die Flammen niederzuringen und die Gewalt des Feuers zu brechen. Die in den Brand geratenen Buden wurden mit ihrem gesamten Inhalt vernichtet nur weniges war noch zu retten. Um Mitternacht konnten die letzten Abteilungen der Feuerwehr wieder nach ihren Wachen einrücken.

— Am Sonnabend nach 20 Uhr ereignete sich in einem Dresdner Hotel ein aufregender Zwischenfall. Die Opernsängerin Reidl-Oestwig aus Berlin, die wegen Proben zur Uraufführung der Oper „Die ägyptische Helena" von Richard Strauß nach Dresden gekommen war, bewohnte in dem Hotel im 4. Stockwerk ein Zimmer. Plötzlich öffnete ein anscheinend jüngerer Mann, der mit einer schwarzen Gesichtsmaske versehen war, die Tür, forderte von der Opernsängerin die Herausgabe ihres Geldes und würgte die Erschrockene. Der Sohn der Ueberfallenen fing aber derart an zu schreien und laut um Hilfe zu rufen, daß es der ungebetene Gast vorzog sofort die Flucht zu ergreifen. Er war, wie es sich später herausstellte, durch die sogenannte Lieferantentür entkommen. Anfänglich hatte man erst im ganzen Hotel nach ihm geforscht, da die Möglichkeit bestand daß er sich noch im Hotel versteckt hielt. Seitens der sofort in Kenntnis gesetzten Kriminalpolizei wurden alsbald umfangreiche Erörterungen vorgenommen, die zu dem Ergebnis führten, daß der maskierte Räuber unter dem Hotelpersonal zu suchen sein mußte. Nach der Personalbeschreibung lenkte sich der Verdacht auf einen 19 Jahre alten Hotelpagen Fritz Rüger, der erst seit etwa sechs Wochen in den Hotel in Diensten stand. Am Sonntag wurde zu seiner Festnahme geschritten. Der Hotelpage gestand auch sofort ein der maskierte Räuber gewesen zu sein.

— Zu der Festnahme des 22 Jahre alten Schlossers Dost in einer Leipziger Schankwirtschaft durch Leipziger Kriminalbeamte wegen größerer Einbrüche in einem Juweliergeschäft und in eine Feinkosthandlung in Leipzig wird mitgeteilt: Es handelt sich um den 22 jährigen Gelegenheitsarbeiter Woldemar Dost aus Dresden, der sich besonders auch als Boxer betätigte und der wegen seiner Geschäftseinbrüche in Dresden bereits seit Jahresfrist steckbrieflich gesucht wurde. So war er Hauptbeteiligter eines großen Nachschlüsseldiebstahls in der Webergasse, wo unter Mitwirkung von Komplizen 17 Anzüge, 6 Wintermäntel und andere Kleidungsstücke gestohlen wurden. Im selben Monat hatte Dost mehrfach weitere Einbrüche in Schneidergeschäfte verübt und große Beute gemacht. Wie die jetzt in Leipzig erfolgte Festnahme erkennen läßt, hatte Dost das Feld seiner Tätigkeit nach Leipzig verlegt, nachdem seine Komplicen in Dresden bereits früher verhaftet worden waren. Von Interesse dürfte sein, daß Dost in einem Kellerlokal im Brühl angetroffen wurde und er sich bei seiner Festnahme glaubte, als Boxer durchschlagen zu können. Den Kriminalbeamten gelang aber trotzdem die Festnahme.

Pulsnitz. Am Freitagnachmittag wurde auf einem Bauplatze in Pulsnitz M. S. von einem 16 Jahre alten Glasarbeiter ein schweres Sittlichkeitsverbrechen an einem siebenjährigen Schulknaben verübt.

Bischofswerda. Am Freitag wurde der in den dürftigsten Verhältnissen lebenden Familie des Arbeiters Otto Hofmann in Goldbach ein unerwarteter Zuwachs in Gestalt von drei strammen Jungen beschert. Die Familie besitzt bereits sechs Kinder, von denen das älteste erst sieben Jahre alt ist. Mutter und Kinder sind gesund.

Bautzen. Eine Diebesbande von fünf jungen Burschen die aus Schulen, Kontoren, Baubuden, Waggons usw. seit 1926 Handwerkszeug, Schreibmaterial, Kleidungsstücke und Lebensmittel in größeren Mengen gestohlen hatte, wurde von der Polizei ermittelt. Die Bande hatte unter anderem von Neubauplätzen so viel Holz gestohlen, daß sie sich eine Gartenlaube davon zimmern konnte

Stolpen. Um die hiesige Bürgermeisterstelle haben sich bisher 110 Bewerber gemeldet.

Dippoldiswalde. Beim Talsperrenbau Lehnmühle kam der Arbeiter Klizek beim Riemenauflegen in die Transmission und erlitt einen Unterschenkelbruch. Der als Bremser beschäftigte Rudolf Schreyer aus Schmiedeberg wollte, als sich der Zug bereits in Bewegung gesetzt hatte, auf einen Wagen aufspringen, stürzte aber, und vier Wagen gingen ihm über die Beine. Er wurde nach einem Dresdner Krankenhause gebracht, wo ihm die Glieder abgenommen wurden; bald nach der Operation starb er.

Altenberg. Von einem schweren Unfall mit seinem Motorrade wurde der hier wohnhafte, ledige Maurer Mühle betroffen. Im Begriff sich der Führerprüfung zu unterziehen, fuhr er nach Schmiedeberg. Dort fuhr er mit einem Lastkraftwagen zusammen, wobei er unter diesen geschleudert und einige Meter geschleppt wurde. Nachdem er in bewußtlosen Zustande aus seiner Lage befreit worden war, stellte der Arzt Schädelbruch und Gehirnerschütterung fest, so daß sich seine Ueberführung in das Krankenhaus nötig machte.

Jahnsbach. Die auf Veranlassung des hiesigen Bürgermeisters veranstaltete Sammlung zur Beschaffung einer Motorspritze erbrachte den stattlichen Betrag von rund 5000 Mark.

Penig. In Chursdorf brannte das Personen-Auto eines dortigen Fabrikanten, das in dem Schuppen des Gutsbesitzers Thieme untergebracht war, vollständig aus. Nur mit Mühe konnte man verhindern, daß sich der Brand nicht auf dem Schuppen selbst und die anliegenden Gebäude ausdehnte. Die kriminalpolizeilichen Erörterungen führten zur Festnahme eines bei jenem Fabrikanten beschäftigt gewesenen 23 Jahre alten Kraftwagenführers, der bald darauf seinen Heimatort verlassen hatte und sich seit kurzer Zeit in Dresden aufhielt. Er gab nach verschiedenen Ausflüchten zu, das Feuer vorsätzlich angelegt zu haben weil er eine am Wagen entstandene Reparatur nicht ausführen konnte. Um sich nicht zu blamieren, schritt er zu dieser verwerflichen Tat. Er wurde der Staatsanwaltschaft zugeführt.

Leipzig. An der Ueberführungsbrücke Limburger-Straße ertranken am Sonntag zwei Burschen im Alter von etwa 18 Jahren, die im Boote, der Brücke achtlos sich nähernd, an einen Brückenpfeiler anstießen, wodurch das Boot umgeworfen wurde. Trotz Hilferufe war sofortige Rettung nicht möglich. Der alarmierten Feuerwehr, die mit zwei Hilfswagen erschien, gelang trotz eifrigen Suchens nicht die beiden Gekenterten zu finden.

Limbach (Sa.) Zwei seit Sonntag von ihren Eltern vermißte Chemnitzer Mädchen im Alter von 15 und 16 Jahren wurden hier von ihrem zufällig auf einer Geschäftsreise durch die Stadt kommenden Chemnitzer Arbeitgeber beobachtet. Er veranlaßte alsbald ihre behördliche Rückbeförderung zu den Eltern.

Syrau. Bei dem Ausbauarbeiten in der Tropfstein-Höhle wurden Teile eines Stoßzahnes sowie der Schädel eines kleineren Tieres mit Knochenresten gefunden.

Wernesgrün i. V. Von wandernden Schulkindern wurde im Walde, Flur Wernesgrün, der Bürstenfabrikannt Lorenz, der seit Freitag vermißt wird, tot aufgefunden.

Sport.

Sonntag, den 13. Mai 1928.

Fußball.

Jahn I. — Weinböhla II. 7:1 (3:0)

Das zu Beginn einsetzende gute Mittelspielfeld brachte nach und nach Ottendorf etwas mehr in Führung, die auch bis zur Pause drei Erfolge für sich buchen konnten. Nach dem Wechsel blieben die Platzbesitzer weiterhin im Angriff, erhöhten auf sieben und überließen ihren Gästen nur durch einen Elfmeterball das Ehrentor.

Dresdner Schlachtviehmarkt.

14. Mai.

Auftrieb: 122 Ochsen, 328 Bullen, 346 Kalben und Kühe, 52 Färsen, 882 Kälber, 440 Schafe, 3546 Schweine.

Preise: in Reichsmark für 50 Kilogramm Lebendgewicht: **Ochsen:** vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes: junge 55—60, ältere 47—51, sonstig. vollfleisch. junge 37—44, ältere 33—36. **Bullen:** jüngere vollfleischige höchsten Schlachtwertes 54—58, sonstige vollfleischige 49—52, fleisch. 45—47. **Kühe:** jüngere vollfleischige höchsten Schlachtwertes 50—53, sonstige vollfleischige 42—46, fleischige 33—39, gering genährte 27—32. **Kälber:** beste Mastkälber 80—86, mittlere 73—79, geringe 60—63. **Schafe:** Beste, Stallmast 64—70, mittlere 55—62, fleischiges Schafvieh 44—50. **Schweine:** Fettschweine über 300 Pfd. 54—55, vollfleisch. bis 300 Pfd. 55—55, bis 240 Pfd. 52—53, bis 200 Pfd. 51—52, Sauen 46—50. Ausnahmepreise über Notiz.

Produktenbörse.

14. Mai.

Weizen 264—269, Roggen 287—292, Sommergerste 295—310, Futtergerste 235—270, Hafer 267—272, Raps geschäftslos, Mais 242—244, Wicken 28,5—29,5, Lupinen 19,50—20,50, Peluschken 30 50—31,50 Erbsen 31—38 Trockenschnitzel 16,04—16,80. Kartoffelflocken 28—28,50, Weizenkleie 16,60—17,. Roggenkleie 17,80—18,80 Weizenmehl Type 70 % 39—40,. Roggenmehl Type 70 % 43—43,50.

Weiße Zähne

(Übler Mundgeruch beseitigt.)

(Ein Urteil von Vielen): Ich möchte noch bemerken, daß ich seit langen Jahren nur Chlorodont-Zahnpaste gebrauche, da mich keine andere Paste, mag sie noch einen so hoch klingenden Namen tragen, so befriedigt wie diese. Ich bin 45 Jahre, die auf ein paar gezogene Backenzähne habe ich keinen einzigen schlechten Zahn. Trotzdem ich sehr starker Raucher bin, wundern sich meine Bekannten über das blendend weiße Aussehen meiner Zähne und über mein sonst noch volles tadelloses Gebiß, um welches ich viel beneidet werde. Seit über 25 Jahren kenne ich keine Zahnschmerzen. Vielleicht interessiert sie dies. Flensburg. H. L.

(Originalbrief bei unserem Notar hinterlegt.) Nr. 4

Ueberzeugen Sie sich zuerst durch Kauf einer Tube zu 60 Pfg., große Tube 1 Mk. Chlorodont-Zahnbürsten 1.25 Mk., für Kinder 70 Pfg. Chlorodont-Mundwasser Flasche 1.25 Mk. Zu haben in allen Chlorodont-Verkaufsstellen. Man verlange **nur echt** Chlorodont und weise jeden Ersatz dafür zurück.

80 mm

Die nächste Nummer unserer Zeitung gelangt bereits Mittwoch nachmittag zur Ausgabe.

Hierzu eine Beilage.